

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste

als letzter Redner und zugleich als kleinste Fraktion in diesem Gremium ist es immer eine Herausforderung, nicht bereits Gesagtes zu wiederholen. Dennoch möchte ich einige Gedanken los werden .

Wir leben in einer Zeit, die geprägt ist von Krieg und Unruhen auf der ganzen Welt. Völker- und Menschenrechte werden gebrochen, nach fremden Ländern wird in geradezu *Trump'scher Manier* gegriffen, Regierungschefs werden mit militärischer Gewalt aus ihren Betten geholt – und täglich sterben viele unschuldige Menschen. Unter diesen weltpolitischen Umständen ist eine verlässliche Finanzplanung außerordentlich schwierig.

Aufrüstung, die Unterstützung von Staaten im Krieg, neue Zölle sowie eine marode Infrastruktur verschlingen enorme Summen. In Gesprächen mit jungen Menschen höre ich immer wieder den Satz: „*Ich möchte nicht in den Krieg ziehen müssen.*“ Diese Sorge teilen viele – und auch mir bereitet sie große Angst.

Trotz all dieser innen- und außenpolitischen Herausforderungen müssen wir heute einen Haushalt verabschieden. Mit zahlreichen Einsparungen und der Erhöhung der Kreisumlage ist es gelungen, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen.

Besonders positiv bewerten wir, dass die sozialen Ausgaben ~~nicht gekürzt~~ <sup>nur gering gekürzt</sup> wurden. Auch die geplanten Investitionen in unser Klinikum sowie das Voranbringen der dafür notwendigen Infrastruktur sind wichtige und richtige Schritte. Der Erhalt und der Ausbau unseres Krankenhauses ist für die Menschen in unserem Landkreis von großer Bedeutung.

Große Sorgen bereitet uns unser ÖPNV der riesen Löcher in unsere Kassen reist und trotz guter Entwicklung jetzt immer wieder eingeschränkt werden muss um die Kosten nicht ins Unermäßliche zu treiben.

Auch Sorgen bereitet uns, dass wichtige Schulprojekte an der Finanzierung scheitern könnten. Vor allem die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule wird uns als größtes Projekt in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Hoffentlich erreichen wir da unsere Ziele.

Trotz vieler Sorgen und Nöte blicken wir insgesamt zuversichtlich in die Zukunft. Wir hoffen, dass sich die Zeiten bald wieder zum Besseren wenden und die Weiterentwicklung unseres Landkreises auch künftig finanziell gesichert werden kann.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.